



Abänderungsantrag

vom Gemeinderatsklub der Grünen – ALG

eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2017

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betrifft: Zukunftsweisendes Niederschlagsmanagement statt Zentraler Speicherkanal

Im Jahr 2004 begannen die ersten Untersuchungen zur Mischwasserbewirtschaftung in Graz, im Jahr 2009 erfolgte der Beschluss für die Variante des Zentralen Speicherkanals (ZSK) im Zusammenhang mit der Errichtung des KW Gössendorf. Seitdem ist viel Wasser die Mur hinunter geronnen und neuere Erkenntnisse zeigen, dass es im Sinne von Klimawandelanpassungsstrategien in Zukunft wichtig sein wird, unsere Regenwässer dezentral zu versickern bzw. zu speichern und zu nutzen statt sie nach einem veralteten Konzept wie dem Zentralen Speicherkanal zu „entsorgen“.

Ein vor kurzem veröffentlichter Bericht des Bundesrechnungshofes hat kritisiert, dass die Stadt Graz nur etwa ein Drittel der eingenommenen Kanalgebühren für Investitionen in das innerstädtische Kanalnetz genutzt hat. Als Folge mehrere Faktoren ist das Kanalnetz bei Starkregenereignissen – besonders im Einzugsbereich des Grazbaches - immer häufiger überlastet:

Die Versiegelung in Graz nimmt laufend zu, von 1986 bis 2011 um eine Fläche von 7 km², wodurch immer mehr Regenwasser in das Grazer Kanalnetz gelangt. Es fehlt weiterhin an den erforderlichen dezentralen Rückhaltebecken und die naturnahe Sanierung der Bäche samt Hochwasserschutz geht nur schleppend voran. In manchen Bezirken herrscht ein großes Defizit an Grünflächen und Freiflächen, auf denen Regenwasser versickert und so ins Grundwasser gelangen könnte.

Neben diesen inhaltlichen Gründen, die gegen die Realisierung des Zentralen Speicherkanals sprechen, liegen aber auch rechtliche Gründe vor, die gegen einen Budgetbeschluss für den ZSK sprechen: Beim Verwaltungsgerichtshof ist ein Verfahren anhängig, das die Realisierung verzögern oder überhaupt verunmöglichen könnte. Auch die geplante Weitergabe von Fördermitteln des Landes Steiermark durch die Stadt Graz in Form eines Zuschusses an die Estag-Gesellschaft MKG steht beihilfenrechtlich auf wackeligen Beinen.

Daher stelle ich namens des Grünen Gemeinderatsklubs - ALG folgenden

Abänderungsantrag

Der Gemeinderat der Stadt Graz möge aufgrund der im Motiventext dargestellten Sachlage beschließen,

- 1.) keine Budgetmittel zur Realisierung des Zentralen Speicherkanals (ZSK) im Budget 2017 sowie im Budget 2018 vorzusehen
- 2.) stattdessen die zuständigen Stellen zu beauftragen - im Sinne von Klimawandelanpassungsstrategien nach dem Vorbild anderer europäischer Städte - Planungen für ein zukunftsweisendes urbanes Niederschlagsmanagement in Angriff zu nehmen und diese nach Fertigstellung im Rahmen eines Investitionsprogramms aus den für den Zentralen Speicherkanal vorgesehenen Mitteln finanziell zu bedecken.
- 3.) Die zuständigen Stellen zu beauftragen, die Variantenuntersuchungen zum ZSK und deren Ergebnisse seit dem Jahr 2004 dem Gemeinderat zum nächst möglichen Termin, also in der GR-Sitzung am 21.09.2017, vorzulegen.